

### 3.2 Maßnahmenplan für den Landesverband

Grundproblematik	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Varroa-Behandlung</b></li> <li>• <b>Massentierhaltung</b></li> <li>• <b>Viren</b></li> <li>• <b>Hygiene</b></li> <li>• <b>Wärmehaushalt</b></li> <li>• <b>Jungvölkerbildung</b></li> <li>• <b>Nahrungsangebot und Artenvielfalt</b></li> <li>• <b>Wildbienen</b></li> <li>• <b>Spritzmittel</b></li> <li>• <b>Kommunikation u. Zusammenarbeit</b></li> </ul>	<p>Fortbildungen anbieten, für Funktionäre verpflichtend.</p> <p>Bewusstsein schaffen, auch über Homepage.</p> <p>Zusammenarbeit mit Naturschutz.</p> <p>Standpunkte in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik vertreten.</p> <p>Zugriff auf die Daten von VIS zur Verbesserung der Situation im Land.</p>
Weitere Bereiche	Maßnahmen
<b>Schulungssystem</b>	<p><b>Schulung verändern</b>  Zentrale Schulungsstelle nach dem Vorbild der Imkerschule Imst mit 200 Völkern (<a href="http://lla.ihc.at/de/einrichtungen/betriebe/imkerschule.html">http://lla.ihc.at/de/einrichtungen/betriebe/imkerschule.html</a>); Bezirke stärken und Hohenems entlasten durch Ausbildung und Fortbildung in den Regionen und Vereinen; Praxiskurse anbieten; gravierende Fehler vermeiden; Kurs zur Jungvölkerbildung anbieten; Anfängerausbildung mit mehr Praxis am Lehrbienenstand und Nachschulung nach 2 Jahren (wenn etwas Erfahrung gesammelt wurde); Für Anfängerausbildung und für Fortbildung zum Bienenwart neue Art der <i>Varroa</i>-Bekämpfung einbeziehen; Obmänner und Funktionäre stehen in Vorbildfunktion und sollten daher regelmäßig Fortbildungen besuchen.</p> <p><b>Jugend als Zukunft sehen</b>  Neue Wanderlehrer finden (junge Leute animieren), sehr alte Wanderlehrer entlasten und als Berater einsetzen.</p>
<b>Fachberater</b>	<p><b>Fachberater für Vorarlberg (teilbeschäftigt/vollbeschäftigt) bestellen</b>  In Baden-Württemberg und Bayern gibt es entsprechende Fachberater (<a href="http://www.bayerische-imker.de/termine/fachberater.htm">http://www.bayerische-imker.de/termine/fachberater.htm</a>); dazu Gespräch mit Landwirtschaftskammer führen.</p>
<b>Förderungen</b>	<p><b>Die Förderung des Landes bewirkt, dass verlorene Völker einfach ersetzt werden, ohne dem Problem auf den Grund zu gehen. Mit den Völkern kaufen wir gleichzeitig unbemerkt Krankheitserreger ein. Daher empfehlen wir:</b></p> <p>Für den Ankauf von Bienenvölkern außerhalb Vorarlbergs (z. B. Ableger- bzw. Schwarmaktion 2017) sollen keine Förderungen zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Eine Förderung für die Bildung von Jungvölkern/Ablegern im eigenen Land ist sinnvoll.</p> <p>Bei neuen Förderungen neben den <i>Varroa</i>-Themen auch den Bereich Hygiene berücksichtigen.</p> <p>Bessere Förderung von Imker-Patenschaften (Qualifikation: Schulung in allen Gesundheitsbereichen).</p> <p>Geld aus der Öffentlichkeit in Bildung investieren.</p>